

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte
Band: 16 (1966)
Heft: 1

Buchbesprechung: Kirchenkampf in Deutschland 1933-1945. Religionsverfolgung und Selbstbehauptung der Kirchen in der nationalsozialistischen Zeit [Friedrich Zipfel]

Autor: Büsser, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

keitsüberlegung wird man aber sagen dürfen, daß derartige, mit den dienstlichen Pflichten und mit dem Ehrenkodex des preußischen Offiziers und Beamten in offenbarem Widerspruch stehende Finanzmanöver sich nur sehr schwer mit dem vereinen lassen, was wir aus all den neuen Quellen über Holsteins Charakter wissen. Denn auch Rich zeichnet ihn, alles in allem, so, wie auch wir schon 1957 (a. a. O.) unseren Eindruck aus der Lektüre der ersten Bände der «Holstein-Papiere» zusammenfaßten: «Das Bild einer dämonischen ‚Grauen Eminenz‘ verblaßt; Holstein erscheint als ein fleißiger Beamter, ohne Genialität, aber mit ungeheurem Aktengedächtnis und scharfem analytischen Verstand, empfindlich, mißtrauisch und nachträgerisch, aber auch fähig zu echter Anhänglichkeit und Treue.»

Rich gibt allerdings weit mehr als lediglich eine Biographie Holsteins. Dieser dient ihm eigentlich nur als Brennpunkt, von dem aus er eine äußerst detaillierte und reich mit Quellenzitaten untermauerte «*histoire diplomatique*» der 35 Jahre von der Reichsgründung bis zu Holsteins Entlassung gibt. Bemerkenswert dabei ist, daß er dabei nicht in den Fehler so vieler Biographen verfiel, die Sicht ihres «Helden» zur eigenen zu machen und eine Apologie zu schreiben: Mit aller Deutlichkeit tritt uns aus Richs Darstellung die Meinung entgegen, daß Holstein die Diplomatie Bismarcks nicht verstand und ihr kein ebenbürtiges System entgegenstellen konnte. Das einzige, was den deutschsprachigen Leser ennuyieren könnte, ist der wohl unvermeidliche Umstand, daß alle die zahllosen Quellenstücke, obwohl fast durchwegs deutscher Provenienz, ins Englische übersetzt sind. Doch der zuverlässige Herkunftsnachweis macht es verhältnismäßig leicht, den Originaltext zu gewinnen.

Aarau

Joseph Boesch-Jung

FRIEDRICH ZIPFEL, *Kirchenkampf in Deutschland 1933—1945. Religionsverfolgung und Selbstbehauptung der Kirchen in der nationalsozialistischen Zeit*. Mit einer Einleitung von HANS HERZFIELD. Berlin, Walter de Gruyter & Co., 1965. IX u. 571 S.

Die vorliegende Arbeit ist der erste Band einer Reihe von Publikationen der Forschungsgruppe Berliner Widerstand beim Senator für Inneres von Berlin. Wie Hans Herzfeld in seiner Einleitung schreibt, ist Zipfel «von dem grundlegenden Bemühen ausgegangen, einer um kritische Sachlichkeit bemühten Forschung zu dienen». Die Darstellung des Kirchenkampfes 1933—1945 will weder apologetisch eines der düstersten Kapitel deutscher Geschichte rechtfertigen noch den Widerstand erklären, sondern «im Sinn einer ehrlichen Gewissenserforschung» die Motive und Entwicklungen von Verfolgung und Widerstand darstellen.

Das Buch ist in zwei streng voneinander getrennte Teile gegliedert. Im ersten Teil schildert Zipfel in 7 Kapiteln das grundsätzliche Verhältnis von Nationalsozialismus und Christentum, die Gleichschaltungsbestrebungen namentlich im Zusammenhang mit den deutschen Christen in der Ära Müller, den Weltanschauungskampf und die Entkonfessionalisierung» (u. a. Kampf gegen das katholische Vereins- und Pressewesen; Fall Klausener) in den Jahren 1933—1938, anderseits aber auch die Verfolger und ihre Organisationen (Gestapo, Sicherheitsdienst, SS), den Kampf gegen die kleinen Glaubensgemeinschaften, den Burgfrieden im Krieg, schließlich die «Endlösung» in der Kirchenfrage. Bei der Lektüre dieser Kapitel fallen namentlich drei Dinge auf: einmal hat die Kirchenfeindlichkeit von Partei und Regime trotz gelegentlicher taktischer Anpassung ständig zugenommen, das heißt sie muß also grundsätzlicher Art gewesen sein; der Widerstand der Kirchen ist ungebrochen geblieben, weil es in jeder Kirche — nicht zuletzt gerade in den kleineren Gruppen und in den Sekten — stets eine große Anzahl zu letzten Opfern bereiter Christen gegeben hat; bei allen Unterschieden zeigen sich interessante Zusammenhänge und Verwandtschaften in dem Verhalten von Verfolgern und Verfolgten. Besonders wertvoll sind die sozialgeschichtlichen und sozialpsychologischen Fragestellungen Zipfels, die in ihrem Ergebnis natürlich weit über den engen Kreis des Kirchenkampfes hinaus in die Geschichte des Nationalsozialismus reichen.

Der zweite Teil des Bandes bringt eine Zusammenstellung von 68 bisher nicht veröffentlichten Quellenzeugnissen, in der vor allem neu erschlossene Dokumente für die Seite der nationalsozialistischen Verfolgung vorgelegt werden: Gestapo- und SS-Weisungen und Verfügungen aus der Ära Heß wie von Bormann, nationalsozialistische Einschätzungen der Religionsgemeinschaften, besonders durch das Amt Rosenberg und den SD, welche Mentalität und Praxis der Verfolgung in eindrücklichster Weise offenbaren.

Wir können Autor und Herausgeber zu diesem Band nur beglückwünschen, nicht zuletzt in dem Sinn, daß auch wir hoffen, er möge «sowohl der innern deutschen Klärung» dienen wie «jenseits der Grenzen das Verständnis für die Bedeutung... der Widerstandsproblematik» verstärken helfen. Deshalb gehört dieses Buch in die Bibliothek nicht nur von Historikern, sondern auch von Theologen, ja jedes zeitbewußten Christen.

Bülach

Fritz Büßer

ALAN S. MILWARD, *The German Economy at War*. London, The Athlone Press, 1965. In-8°, VIII + 214 p.

Important, le livre d'Alan S. Milward l'est à plusieurs titres. C'est la première fois, à notre connaissance, que les sources essentielles à la compréhension de l'économie de guerre allemande que représentent les Archives